

in die staatliche Verwaltung übernommene Telephon aus und war ein Bahnbrecher der Verwendung von Frauen im Postdienst. Vielfach geehrt und ausgezeichnet, u. a. Ehrenbürger von Auspitz, Reichenau (N. Ö.) und Mannersdorf a. d. March, 1879 nob.

*L.: N.Fr.Pr. vom 29. 1. 1905 und vom 30. 12. 1918; R.P. vom 30. 12. 1918; Z. für Post- und Telegraphie vom 3. 2. 1895 und vom 1. 2. 1905; E. Riedel, Österr. Postgeschichte, 1957, S. 27; H. Heller, Mährens Männer der Gegenwart, Tl. 2, 1888.*

**Kamler Heinrich von**, Postfachmann. \* Wien, 16. 12. 1864; † Wien, 16. 2. 1950. Sohn des Vorigen. Dr.jur. Nach langjähriger Tätigkeit bei der Militärpost- und Telegraphendion. für Bosnien, die Herzegowina und den Sandschak Novipazar 1903 zum Oberpostdir. beim Botenschaftspostamt in Konstantinopel ernannt, dem der Großteil der österr. Postämter im Orient unterstellt war. 1907 Hofrat, 1915 nach Auflassung der meisten Postämter im Orient in das Handelsmin. berufen, 1916 wurde ihm die Leitung der Post- und Telegraphendion. Triest übertragen, 1918 deren letzter Präs. 1920 i.R. *L.: Wr.Ztg. vom 19. 2. 1950; Österr. Postrundschau, Jänner und März 1950.*

**Kammerer Emil**, Physikus und Hygieniker. \* Schlackenwerth (Ostrov, Böhmen), 22. 1. 1846; † Wien, 7. 3. 1901. Stud. an der Univ. Wien Med., 1870 Dr.med., 1871–73 Operationszögling und Privatass. bei Billroth (s.d.), 1873–75 Sekundararzt an der chirurg. und gynäkolog. Abt. des Wr. Allg. Krankenhauses. K., der vor allem auf hygien. Gebiete tätig war, fungierte auch als Kurdir. von Gießhübl-Puchstein, wurde 1882 Physikus von Wien und 1883 Sanitätsrat.

W.: Die Frage der Beseitigung der Abfallstoffe der Großkommune Wien, 1881; Die Organisation des Physikates der Stadt Wien, 1882; Physikatsber.; etc.

*L.: N.Fr.Pr. vom 8. 3. 1901; Eisenberg, 1893, Bd. 2.*

**Kammerer Gustav**, Photogrammeter. \* Salzburg, 16. 10. 1866; † Fischamend (N. Ö.), 20. 6. 1914 (verunglückt). Arbeitete nach Gymnasialstud. in der Werkstätte für Präzisionsmechanik bei Starke & Kammerer in Wien und stud. nebenbei an der Techn. Hochschule. Wirkte dann als Vertreter seiner Firma in Amerika, nahm an verschiedenen geodät. Arbeiten teil und führte u. a. den geodät. Teil der Arbeiten bei der Grenzziehung zwischen Mexiko und den USA durch. Nach Europa zurückgekehrt, beendete er sein Stud. in

Paris (Dipl. Ing.), arbeitete dann einige Zeit in Dschibuti und London und betrieb schließlich in Wien als einer der geschätztesten Mitarbeiter des Gewerbeförderungsamtes des Arbeitsmin. Ex- und Import in diversen techn. Industriezweigen. Nach intensiver Zusammenarbeit mit Th. Scheimpflug führte er nach dessen Tod das begonnene Werk selbständig weiter. Ein hervorragender Fachmann auf präzisionsmechan. und geodät. Gebiet, erwarb sich K. große Verdienste um die Praxis der Ballonphotogrammetrie und um Förderung und Ausbau der Scheimpflugschen Ideen in der Aerophotogrammetrie.

W.: Die photogrammetr. Messkunst in der Aeronautik, in: Dt. Luftfahrz., 1912; Landesvermessung aus der Luft, in: Allg. Ingenieurztg., 1912; Aero-Stereophotogrammetrie oder Scheimpflugs Aerophotogrammetrie, ebenda, 1912; Th. Scheimpflugs Landesvermessung aus der Luft, in: Archiv für Photogrammetrie, Bd. 3, 1912; Photograph. Landesaufnahme vom Luftschiff aus, ebenda, 1913; La Photogrammétrie aérienne, in: Technique aéronautique, 1913; Aérophotographie, Photoperspective, in: La conquête de l'air, 1913; Der Topograph im Ballon, in: Bulletin des Schweizer. Aeroclub, 1913; Geographical Charts prepared by Aerial Photography, in: Scientific American Supplement, 1913; Scheimpflugs Erfindungen im Dienste des Architekten, in: Wr. Bauhütte, 1914; etc.

*L.: Neues Wr. Tagbl. vom 21. 6. 1914; Internationales Archiv für Photogrammetrie, Jg. 5, 1915, H. 1, S. 2ff.; A. Lechner, Geschichte der Techn. Hochschule in Wien, 1815–1940, 1942, S. 192; Mitt. E. Fluider, Wien.*

**Kammerer Paul**, Biologe. \* Wien, 17. 8. 1880; † Puchberg a. Schneeberg (N. Ö.), 23. 9. 1926 (Selbstmord). Stud. ab 1899 an der Univ. Wien Zool., 1904 Dr.phil., 1910 Priv. Doz. für experimentelle Morphol. der Tiere. 1902 mit der Einrichtung von Terrarien und Aquarien an der im Entstehen begriffenen biolog. Versuchsanstalt in Wien (Prater) betraut, gehörte er dieser als Volontär, dann als Privat-Ass. H. Przibrams, seit der 1913 erfolgten Verstaatlichung als Adjunkt an. 1923 i.R. K., hervorragend in der Aufzuchttechnik von Amphibien, konnte bei Grottenolmen, die er von der Geburt an in rotem Licht hielt, Exemplare mit sehenden Augen züchten. Im Mittelpunkt seiner Arbeiten stand die Frage der Vererbung erworbener Eigenschaften, die K. aus weltanschaulichen Gründen bejahte. Seine Mitt. über die Änderung des Farbenkleides von Salamandern durch Anpassung an den Grund, auf dem sie gehalten wurden, und über die angebliche Vererbung der so erworbenen Eigenschaften